

5) Vor allem wird auch der dringend erforderliche Ausbau der an sich sehr wertvollen Bücherei des Reichsinstituts (25 000 Bände) durch die sie vorzüglich ergänzende Bücherei des Marburger Instituts (10 000 Bände) sehr fühlbar, nämlich um rund 50 000 RM, erleichtert werden können.

II. Für die Provinz Hessen-Nassau, die ich vertrete, kommen aber außer diesen allgemeinen auch noch besondere Gesichtspunkte in Betracht

1) Sie ist die Heimat des ersten Gründers des jetzigen Reichsinstituts der "Monumenta Germaniae", des Reichsfreiherrn vom Stein.

2) Ihr Staatsarchiv, in Preußen weitaus das reichste an Urkunden der älteren deutschen Geschichte, hat, wie mir sein Direktor persönlich darlegte, ein dringendes Interesse an der geplanten Verlegung; und es würde, durch seinen fast fertigen Neubau völlig modernisiert, mit dem Reichsinstitut eine höchst ertragreiche Arbeitsgemeinschaft bilden.

3) Kurhessen und die Provinz Hessen-Nassau haben ein starkes Interesse daran, daß Prof. Stengel, der selber geborener Hesse ist, im Lande bleibt, weil seine wissenschaftlich-organisatorische Kraft auf dem Gebiete der heimatlichen Geschichtsforschung nicht ersetzlich ist. Er hat dieser sowohl als Vorsitzender der Historischen Kommission f. Hessen und Waldeck als ^{auch} durch das von ihm dem Mittelalter-Institut angegliederte Institut für geschichtliche Landeskunde einen ganz neuen Auftrieb gegeben und neue Wege gewiesen. Wenn er in Marburg verbleibt, wird er durch mehrere seit langem unter ihm arbeitende ältere Mitarbeiter die landesgeschichtliche For-